

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	HAn Kürzel	Nr. 25163169
Verf./Bearb./Hrsg.: Fiedler Zuname			Beate Vorname	
Jacobi, Anna Laura Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Eine von uns? Titel			ID: 1625163169	
Reihe			Bewertung	
978-3-86760-187-0 ISBN			<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
125 Seitenzahl			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
5,95 Preis (EURO)			Einsatzmöglichkeiten	
Hase und Igel Verlag			Zielgruppe	
München Ort			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
2016 Jahr			Schlagwörter	
Buch: Taschenbuch Medienart/Ausführung		Erzählung Gattung		<input type="checkbox"/> Inklusion
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja		<input type="checkbox"/> Behinderung
Erstelldatum:		<input type="checkbox"/> Rollstuhl		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Zentraldatei: 12.09.2016
Inhaltsangabe				Verlag Datum

Ein Kinderbuch zur Inklusion, das die Probleme von und mit einer Schülerin im Rollstuhl aufzeigt. Als Schulausgabe mit Zeilennummerierung am Rand.

Beurteilungstext

Die Sommerferien sind zu Ende. Freudig begrüßen die SchülerInnen der Klasse 7a ihren Lehrer. Diesmal ist Herr Gabler ebenso aufgeregt wie sie. Über die neue Mitschülerin, auf die sie noch warten, wurde in der letzten Lehrerkonferenz lange gesprochen. Als das Mädchen im Rollstuhl auf den Schulhof fährt, ist die Aufregung zunächst groß. Schnell wird klar, dass ihre körperlichen Einschränkungen für die gesamte Klasse einschneidende Veränderungen bedeuten, die bei einigen SchülerInnen für Unmut sorgen. Nur wegen der Neuen und ihrem Rollstuhl soll die geplante Fahrt ans Meer ausfallen! Unverständnis, eine gehörige Portion Egoismus und allerhand Missverständnisse sorgen dafür, dass Marla bald nicht mehr zur Schule gehen will.

Dieses als Schulausgabe konzipierte Taschenbuch greift die Inklusion und Vorbehalte ihr gegenüber auf und eignet sich sehr gut, um darüber ins Gespräch zu kommen, ob jedes Anderssein tatsächlich eine eigene Schule braucht.

Marla, das Mädchen im Rollstuhl, ist sehr freundlich und ohne Schattenseite dargestellt. Diese Sichtweise ist natürlich etwas einseitig und stigmatisiert Behinderte als leidtragende Opfer, die der Willkür anderer ausgesetzt sind, ohne dass sie viel dagegen unternehmen können. Im echten Leben treffen die LeserInnen möglicherweise auf Kinder im Rollstuhl, die sich nicht derart „perfekt“ verhalten und bei denen es schwerer fällt, positive Gefühle zu entwickeln. Dennoch eignet sich das Buch sehr gut, um als Klassenlektüre im Unterricht zum Einsatz und mit den SchülerInnen über die inklusive Beschulung, gegenseitige Rücksichtnahme und Verständnis ins Gespräch zu kommen.

Durch die Unterteilung in kurze Kapitel, die Zeilennummerierung am Rand und beim gleichen Verlag käuflich erhältliches Begleitmaterial mit Kopiervorlagen erfordert der Einsatz wenig Vorbereitungsaufwand für die Lehrperson.

Weiterhin ist der partizipative Umgang des Lehrers mit seinen SchülerInnen positiv hervorzuheben. Diese dürfen über die anstehende Klassenfahrt tatsächlich mitbestimmen. Der Lehrer lässt ihnen ausreichend Zeit zur Entscheidungsfindung und versucht nicht, ihnen seinen Willen aufzudrücken. Da die demokratische Wertevermittlung und Gesellschaftskunde in den unteren Klassenstufen nicht im Lehrplan verankert ist, kann es ratsam sein, diese Lücke zu schließen – zum Beispiel im Deutschunterricht mit diesem Buch als Gesprächsanlass.